Ehrengala der Marktgemeinde Zirl
Freitag, 19. Mai 2023

Laudatio für Arch. DI Rainer Schöpf

Ehrenzeichen der Marktgemeinde Zirl für seine Tätigkeit im Gemeinderat

Rainer hat erst Ende 2022 sein Mandat im Gemeinderat zurückgelegt und sich in die Polit-Pension zurückgezogen. Dass er bereits heute im feierlichen Rahmen für seine Tätigkeit als Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl das Ehrenzeichen erhält, ist der schnellen Entscheidungsfindung im zuständigen Ausschuss zu verdanken. In der Vorbereitung auf die Laudatio habe ich mir unter anderem angeschaut, nach welchen Kriterien das Ehrenzeichen der Marktgemeinde Zirl an ehemalige Kommunalpolitiker:innen verliehen wird. Aktuell ist ein Kriterienkatalog in Ausarbeitung, der vorsieht: Man muss 2 Perioden als Gemeinderät:in tätig gewesen sein und muss dabei mehr geleistet haben, als „nur" bei den Sitzungen anwesend zu sein, man muss also mehr geleistet haben, als der „Beruf" Gemeinderät:in voraussetzt. Wie in jedem Job gibt es auch unter den Gemeinderät:innen solche, die überdurchschnittlich leisten - und so einer war Rainer in seiner gesamten Laufbahn im Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl. Er hat sich meiner Meinung nach die heutige Ehrung redlich verdient:
Rainer ist nach seinem Architektur-Studium an der TU Graz 1999 nach Zirl zurückgekommen und hat bei seinem Vater Romed im Büro mitgearbeitet, bis er selbst drei Jahre später die Prüfung zum Ziviltechniker erfolgreich abgeschlossen und die Firma 2004 übernommen hat. In dieser Zeit hat sich der Kern von ZIRL AKTIV stetig um neue Mitglieder bemüht, so auch um Rainer als Fachmann im bautechnischen Bereich. Warum er sich für die Arbeit im Gemeinderat überhaupt interessiert hat, hat mir seine Frau Anita am besten beantworten können: Er wollte gern im Ort mitarbeiten, entwickeln und sein Wissen einbringen, aber auch Neues lernen. Als Selbstständiger fehlt manchmal auch der Austausch im Team, und genau den hat Rainer bei ZIRL AKTIV leben können. Im Rahmen der Gemeinderatswahl 2004 ist er somit erstmals angetreten und hat in der Periode bis 2010 als Ersatzgemeinderat und Ersatzmitglied im Raumordnungsausschuss seine ersten Erfahrungen gesammelt. Im Sonderausschuss für die Errichtung des 's zenzi konnte Rainer fachlich viel beitragen, unter anderem hat er konkret am Bauplan für unser Alten- und Pflegewohnheim mitgearbeitet.
Von 2010 bis 2016 war Rainer Raumordnungsausschussobmann. In dieser Zeit hat er bei der Erstellung des Ortsleitbildes im Arbeitskreis „Erscheinungsbild und Raumordnung" mitgewirkt. Als Ergebnis daraus wurden unter seiner Leitung seitens des Raumordnungsausschusses die ersten Schritte für das Gewerbegebiet Zirler Wiesen gesetzt. Außerdem hat er das aktuell gültige Örtliche Raumordnungskonzept entsprechend den gemeinsam gefassten Entwicklungsbeschlüssen vorbereitet, an der Ortskernentwicklung mitgearbeitet und wichtige Projekte der letzten Jahre - wie das FamBoZi, das B4 oder das leistbare Wohnen am Wiesenweg - aktiv begleitet.
Von 2016 bis 2022 war Rainer Gemeindevorstand und Mitglied in den Ausschüssen für Raumordnung sowie Wohnen und Zentrumsentwicklung. Den gesamten Zeitraum von 2010 bis 2022 stand Rainer außerdem als hochbautechnischer Sachverständiger allen

Zirlerinnen und Zirler in einer monatlichen Sprechstunde ehrenamtlich zur Verfügung. Von dieser Tätigkeit wurde er nach der Gemeinderatswahl 2022 leider abberufen. Rainer war 2022 als ordentlicher Gemeinderat tätig und hat sich Ende des Jahres entschieden, seine Zeit, sein Engagement und sein Fachwissen künftig seiner Familie und seiner hauptberuflichen Tätigkeit zu widmen. Seine Familie, Anita und Julia, standen ohnehin stets im Mittelpunkt für Rainer.
Mit Rainers Rücktritt hat der Gemeinderat einen Fachmann für alle Fragen zu Raumordnung und Bau verloren. Und einen der buntesten Hunde. Mit seinen rockigen Outfits, seinen langen Haaren und auch schon durch seine Körpergröße wirkt Rainer auf den ersten Blick doch jedenfalls ungewöhnlich und mitunter auch einschüchternd. Mir persönlich hat gerade sein Stil von Anfang an gefallen und meine persönlichen Vorurteile gegenüber Kommunalpolitiker:innen auf den Kopf gestellt. Bei der Eröffnung des Wasserschlosses Ehnbach, wurde mir Rainer als „Gemeinderat und Raumordnungsausschussobmann" vorgestellt. Und ich hab mir gedacht: „Mega. So kann also ein Gemeinderat auch ausschauen!?" Vor mir gestanden ist eine Erscheinung mit langer Lockenmähne und einem Totenkopfschal. Diese Lockenmähne war es, die Rainer bei einem Fototermin mit ZIRL AKTIV dazu veranlasst hat, seine Durchsetzungsstärke unter Beweis zu stellen: Rainers damals noch sehr üppige Mähne und der Wipptaler Föhn waren eine riesige Herausforderung für den Fotografen und ein Problem für diejenigen, die am Gruppenfoto neben ihm stehen mussten. Obwohl Johanna ein „Gummele im Sack" gehabt hätte, hat Rainer vehement darauf bestanden, sein lockiges Haar offen zu tragen. Mit Erfolg, die Fotos sind schlussendlich gelungen. Auch auf seiner Hochzeit hat Rainer stilistisch sein eigenes Ding gerockt und seine Braut zu Tränen der Verzweiflung getrieben. Anita hatte alles in rosa und mintgrün dekoriert. Ihr Bräutigam hat aber zu seinem Anzug - immerhin! - eine knallorange Krawatte samt passendem Einstecktuch gewählt. Geheiratet und gefeiert und bis heute geliebt wurde trotzdem.
So eine unnachgiebige Rampensau wie Rainer modisch ist, ist er charakterlich keinesfalls. Das ist mir in meiner Vorbereitung zur Laudatio von allen, mit denen ich gesprochen habe, bestätigt worden. Feinfühlig war ein Wort, das man ihm zuschreibt: Feinfühlig für die Menschen, für die er plant, für die bestehende Struktur von Gebäuden und Gebieten, feinfühlig für sein Gegenüber und in der Diskussion immer sachlich fair. Rainer baut sich selbst keine Denkmäler oder architektonische Kunstwerke. Rainer plant für die Menschen, die im Gebäude wohnen, ihr Leben dort verbringen, sich allein oder als Familie weiterentwickeln mit und in ihrem Lebensraum. Und genau so hat Rainer auch fast 19 Jahre in der Gemeindepolitik gearbeitet: Nie, um sich selbst ein Denkmal zu setzen, sondern immer im besten Sinne für den Ort, die Ortsentwicklung und die Zirlerinnen und Zirler.
Danke, Rainer, für deinen Einsatz und in diesem Sinne zum Schluss noch ein angemessen großer Fachmann von mir für dich. Cheers.